

5439/J XXVII. GP

Eingelangt am 17.02.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend und Integration
**betreffend Suizidrate bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in
Zeiten der COVID-19 Pandemie**

Die schriftliche Anfrage Nr. 4241/J der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA an die Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend betreffend „Suizidrate bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ wurde am 18.01.2021 mit der Nr. 4224/AB beantwortet. Bedauerlicherweise fehlen in der Beantwortung noch die endgültigen Zahlen aus dem Jahr 2020. Aufgrund der massiven Vernachlässigung jüngerer Bevölkerungsgruppen im Zuge der derzeitigen COVID-19 Pandemie kann dabei leider von einer äußerst „prekären Situation“ für zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene ausgegangen werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend und Integration nachstehende

Anfrage

1. Wie viele Selbstmorde von minderjährigen Personen wurden im Jahr 2020 verzeichnet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht und Bundesländern)
2. Wie viele Selbstmorde von Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren wurden im Jahr 2020 verzeichnet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht und Bundesländern)
3. Wie hoch war die Anzahl der Anrufe bei der Hotline „Rat auf Draht“ im Jahr 2020, in denen „Suizidgedanken“ bzw. „Suizidabsichten“ geäußert wurden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht und Bundesländern)
4. Wie viele dokumentierte Beratungen in den geförderten Familienberatungsstellen hatten im Jahr 2020 „Suizidverhalten“ zum Inhalt? (Bitte um Aufschlüsselung nach minderjährigen Personen und jungen Erwachsenen (von 18 bis 30 Jahren))